

# Kleine Geschichte

Autor(en): **Zahn, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1917)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-572568>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Irma Frischknecht-Schreiber, St. Gallen.

Frühling.

## Kleine Geschichte

Es war einmal ein Lautensänger,  
 Der Lob und Liebe viel gewann.  
 Die kühlen Schatten wurden länger,  
 Und seines Lebens Tag zerrann.

Der Liebe Zeit, nicht die der Lieder  
 Schien bis zum letzten Rest vorbei.  
 Da duftete die Welt von Flieder  
 Und ward es wieder einmal Mai.

Da kam ein holdes Kind gegangen;  
 Sein Haar war Gold, sein Blick war Scham.  
 Des Sängers dunkle Saiten klangen,  
 Sie klangen tief und wunderbar.

Es leuchteten zwei Augenpaare.  
 Die Laute lockte: Lillallei!  
 Was galten Zeiten, galten Jahre!  
 Die Laute sang, und es war Mai.

Es war einmal ein Lautensänger,  
 Sein Tag zerging in Dämmerung.  
 Doch klang je mächtiger je länger  
 Sein süßes Spiel. Sein Herz war jung.

Ernst Zahn, Soeschenen.

□ □ □